

Lage zwischen Ober und Weichsel, zwischen der Leipziger Mulde und der südlichen Bucht der Ostsee. Die Richtung des Weges von O, von der Warthelinie, nach Berlin hin wird geschichtlich besonders durch Kriegszüge des 7 jähr. Krieges bezeichnet, in welchem bei Runersdorf, ö von Frankfurt, und bei Zornsdorf rechts der Warthemündung Schlachten stattfanden. Im SWS von Berlin sind die Elbübergänge nach und von der Leipziger Bucht mannfach in Kriegen umstritten worden. Bei Mühlberg (Karl V) 1546, bei Dessau (Wallenstein) 1626, bei Wartenburg (York) abwärts der Mündung der Schwarzen Elster 1813. n in der Richtung gegen Berlin sind die Schlachtfelder von Jüterbogk 1644, w ganz nahe das von Dennenitz 1813, desgleichen nahe bei Berlin das von Großbeeren. Im W von Berlin ist das Gebiet zu sehr von Wasser und Kanälen durchzogen, z. B. vom Ruppiner und Ahnkanal, einer Art Fortsetzung des Finowkanals zwischen Oder und Havel, wie im O von Berlin zwischen Spree und Oder der Friedrich Wilhelmkanal schon 1682 gegraben wurde. Die reizenden Seenlandschaften der Havel aber gaben die Anregung zur Erbauung königl. Lustschlösser, wie Sanssouci (Sauszsch) und Babelsberg bei Potsdam.

W von Berlin führt die^e Spree an dem ausblühenden Charlottenburg (vgl. Schloß und Park) vorüber nach Spandau, großer Reichsfestung mit Werkstätten und Vorräten (Reichskriegsschaz). — s-w an der neuen Erweiterung der Havel zu einem See liegt das im vorigen Jahrhundert emporgebrachte Potsdam (vgl. Palast und große Kasernen) 60000 Einw. Noch mehr w die einstige Hauptstadt dieses Havellandes, Brandenburg (Branibor im 10. Jahrhundert). Im S die Wolltuchwebereiplätze Kottbus oberhalb der vielfältigen Verzweigung der Spree, d. i. „Spreewald“, und an der Reize Guben. — Frankfurt mit Tuchhandel, 55000 Einw. Küstrin, Festung an der Warthemündung; Landsberg ö davon, durch die Wartheschiffahrt belebt.

2. Provinz Pommern; 1,5 Mill. Bew. Regierungsbezirke: Stettin, Stralsund, Köslin.

Prov.
Pommern.

Stettin, großer Seeschiffsverkehr, Schiffswerfte (Vulkan) Rhederei; 110000 Einw. An der Dievenow Kammin, vormals Bistum. — Greifswald, Universität, nahe dabei die Ackerbaulehranstalt Eldena, Stralsund, 30000 Einw., reger Dampferverkehr, besonders für die Bereisung der schönen Insel Rügen. Auf der Insel Usedom die Seefestung Swinemünde; auf Wollin ist die Stätte des von der Sage vielbehandelten Bineta oder Julin, zerstört im 12. Jahrhundert. Kolberg mit dem Seebad Kolbergmünde; ö davon Köslin, 18000 Einw. Stolpmünde, ein kleinerer Seeplatz.

Pommern, bestehend aus Hinter- und Vorpommern, entbehrt einer größeren Anzahl von bedeutenderen Städten. Dies erklärt sich sowohl aus dem Vorwalten des einflußreichen Großgrundbesitzerstandes, durch welchen namentlich die Schafzucht gefördert wurde, als aus der Hafenlosigkeit der Flachküste und aus der ungünstigen Zugänglichkeit im ganzen O vom Inneren des Landes her und noch über die Seenplatte hinaus, s regt die sandreiche Tuchler Seide in Westpreußen den Verkehr zu wenig an.

3. Provinz Westpreußen; 1,4 Mill. Bew. Reg.-Bez. Danzig Prov. Westpreußen. und Marienwerder.